

DIE LINKE. im Kreistag Hochsauerland – Heidestr. 13, 59759 Arnsberg

An den  
Landrat  
des Hochsauerlandkreises  
Steinstr. 27  
59872 Meschede

**Dietmar Schwalm**

Fraktionsvorsitzender

Heidestr. 13

59759 Arnsberg

Handy: 0175/5396152

Geschäftsstelle: 0152/03806059

E-Mail:

[Dielinke-im-Kreistag-HSK@web.de](mailto:Dielinke-im-Kreistag-HSK@web.de)

Internet: [www.dielinke-hsk.de](http://www.dielinke-hsk.de)

z.K. an CDU-, SPD-, B90/Die Grünen-, FDP-, SBL-Fraktion, KTM Daniel Wagner; Fachdienst  
Arnsberg, 16.03.2018

**Antrag zum Thema „Inklusion“ im Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt 12.1 der  
Kreistagssitzung vom 16.03.2018 „Kommunaler Aktionsplan – Inklusion HSK“**

Sehr geehrter Herr Landrat,

wie schon in der o.g. Kreistagssitzung mündlich angekündigt stellt unsere Fraktion einen Antrag mit  
folgenden konkreten Aufträgen:

- Die Kreisverwaltung setzt sich zum Ziel, die Schwerbehinderten-Quote bis zum Jahr 2020 auf mindestens 10 % zu steigern. Der Landrat berichtet jährlich im Kreistag darüber, was sie für die Zielerreichung an konkreten Maßnahmen umgesetzt hat.
- Die Kreisverwaltung stellt ab sofort Ausbildungsmöglichkeiten nach § 66 BBiG für Behinderte bereit, für die eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf wegen der Art und Schwere ihrer Behinderung nicht in Betracht kommt, um ihnen so eine Ausbildung zum/zur sogenannten Fachpraktiker/-in im jeweiligen Berufsfeld zu ermöglichen. Als mögliche Berufsfelder bieten sich z. B. die Straßenwartung und die Abfallwirtschaft an. Obgleich es natürlich Ziel sein sollte, die Absolvent\*innen einer solchen Ausbildung anschließend auch dauerhaft bei der Kreisverwaltung oder in deren Betrieben zu beschäftigen, ist dieses nicht zwingend nötig, da vielfach diesen Menschen schon damit gedient ist, überhaupt eine

Ausbildung genossen zu haben. Ein Arbeitsplatz in der freien Wirtschaft wird dadurch oft erst möglich und die Chance darauf ungleich besser.

- Um auch den Bürger\*innen des Hochsauerlandkreises zu zeigen, wie konkret der Kommunale Aktionsplan Inklusion umgesetzt worden ist, veranstaltet die Kreisverwaltung spätestens im Jahr 2019 einen Inklusions-Tag, so wie dieser 2017 im Ennepe-Ruhr-Kreis durchgeführt wurde (Eildienst LTK NRW 6/2017 <https://www.lkt-nrw.de/media/3812/eildienst-6-2017.pdf>). Dabei sollte der Schwerbehindertenvertretung und dem Inklusionsbeauftragten des Hochsauerlandkreises eine Veranstaltungsbeteiligung ermöglicht werden.

Mit freundlichem Gruß



(Fraktionsvorsitzender)